

# ARTWORK OF THE YEAR / 2021 /



# ARTWORK OF THE YEAR / 2021 /

Herausgeber VHV Holding AG, Hannover



# INHALT /

Vorwort	7
Die tiefe Oberfläche des Bildes	8
Kate Andrews (Preisträgerin)	10
Laura Aberham	14
Maximiliane Baumgartner	18
Mona Broschár	22
Jenny Brosinski	26
Gaia Gionti	30
Julia Gruner	34
Lorenz Liebig	38
Henrik Potter	42
Louis Wessendorf	46
Impressum	50

# VORWORT /

## Uwe H. Reuter / Vorstandsvorsitzender der VHV Gruppe

Die VHV Gruppe ist seit ihrer Gründung aus Überzeugung als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit organisiert. Das bedeutet nicht nur Verlässlichkeit und Werteorientierung gegenüber Kunden, Vertriebspartnern und Mitarbeitern, sondern auch ein verantwortungsvolles und nachhaltiges gesellschaftliches Engagement. Daher fördern wir seit vielen Jahren Projekte im sozialen und kulturellen Bereich. Zu diesem Engagement gehört der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Kunstpreis „VHV Artwork of the Year“, der sich als Förderpreis für junge Nachwuchskünstler mit Schwerpunkt auf der Malerei versteht.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in diesem Katalog 10 interessante Nachwuchskünstlerinnen und -künstler mit ihren Werken vorzustellen, die für den diesjährigen Wettbewerb nominiert wurden. Die Gewinnerin Kate Andrews aus Toronto, die ihr Studium an der Bremer Kunstakademie bei Prof. Baumkötter als Meisterschülerin abgeschlossen hat, würdigen wir mit ihrem Kunstwerk auf dem Cover. Es handelt sich um das Werk „Showbox“. Kate Andrews bedient sich malerischer Stile, wie des Informel, und spart in diesen Hintergrund lineare oder raumgreifende, scharf abgegrenzte Formen aus. Wo die pure Leinwand hell sichtbar wird, erinnert dies an ein digitales Bildbearbeitungs-Programm, wie auf der Rückseite zu sehen. Sie verschränkt mit dieser Idee Bildauffassungen früherer Generationen mit aktuellen digitalen Bildelementen und kreiert in ihren Gemälden souveräne Synthesen aus beiden Welten.

Der Förderpreis „VHV Artwork of the Year“ besteht aus zwei Teilen. Zunächst wird ein Nachwuchskünstler oder eine Nachwuchskünstlerin als Preisträger gekürt. Hierzu gab es eine Liste von 10 Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstlern, die von hochrangigen Kunstexperten aus ganz Deutschland für den Preis nominiert wurden. Unsere Jury mit Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseums Bonn, Dr. Barbara Huygen, Kunstberaterin, sowie Ulrich Schneider, der als Vorstand der VHV Holding AG den Preis für die VHV Gruppe begleitet, wählte aus diesen Nominierten die diesjährige Preisträgerin, Kate Andrews, aus. Welche Arbeit der Preisträgerin zum „Artwork of the Year“ wurde, haben die Mitarbeiter der VHV Gruppe per Abstimmung entschieden. Das ausgewählte Werk kaufen wir an und stellen es in unserer Hauptverwaltung aus.

Auf diese Weise fördert die VHV Gruppe interessante Nachwuchskünstler und baut schrittweise eine Kunstsammlung auf hohem Niveau auf, die zur Unternehmensphilosophie passt. Ziel ist es, diese Kunst in den Gebäuden der VHV Gruppe Mitarbeitern und Besuchern prominent zu präsentieren und so die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu fördern. Mit diesem Katalog zum Wettbewerb möchten wir alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler würdigen. Unser Dank gilt Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseums Bonn, Dr. Barbara Huygen, Kunstberaterin, sowie meinem Kollegen Ulrich Schneider, die als Jury diesen Wettbewerb möglich machten. Und wir bedanken uns bei allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern für ihre inspirierenden Beiträge.

# DIE TIEFE OBERFLÄCHE DES BILDES /

## Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant Kunstmuseum Bonn

Noch nie war unsere Welt so bildersüchtig wie heute. Unsere Smartphones, die sozialen Medien und ganz allgemein die Möglichkeiten der digitalen Technologien produzieren einen unaufhörlichen Bilder-Strom, hinter dem die Realität bisweilen fast zu verschwinden droht. Die Wirklichkeit, in der wir uns bewegen, erscheint überwiegend auf den Touchscreen-Oberflächen unserer mobilen Endgeräte. Ein leichtes Wischen über die glatte, kühle Fläche und schon taucht ein neuer Inhalt auf und der vorhergehende verschwindet in den nicht auslotbaren Tiefen des digitalen Raums. In gewisser Weise machen wir uns so die ganze Welt verfügbar, ohne dass wir sie im Wortsinne tatsächlich be-greifen, wirklich fassen könnten. Alles ist Bild, alles ist Erscheinung, aber alles bleibt auch flüchtig, eine Momentaufnahme, die durch die nächste Momentaufnahme wieder gelöscht wird.

Vor diesem Hintergrund fragt die 1992 in Toronto geborene Künstlerin Kate Andrews in ihren Bildern danach, welche Bedeutung die Malerei in dieser Bilderflut überhaupt noch haben kann. Das ist keine neue, aber nach wie vor wichtige Frage. Über hunderte von Jahren galt die Malerei als Leitmedium, als Königsdisziplin, wenn es um die Darstellung und Befragung unserer Wirklichkeit ging. Man sah die Welt weitgehend durch die Augen der Maler. Spätestens mit der Erfindung der Fotografie und des Films änderte sich das grundlegend. Nun musste man sich neue Aufgaben suchen. Eine Möglichkeit bestand dabei darin, die äußere Realität überhaupt nicht mehr in den Blick zu nehmen, und die Aufgabe des Bildes nur mehr in der reinen, ausschließlich sich selbst verpflichteten Abstraktion zu sehen.

Kate Andrews geht einen anderen Weg. Ihre Bilder sind einerseits abstrakt und selbstbezogen, und doch andererseits ganz eng mit unserem zunehmend digitalen Alltag verbunden. Gewissermaßen sehen wir auf ihren intimen Kabinett-Stücken zwei unterschiedliche Bildrealitäten: Einmal Anspielungen auf die „Icons“ aus unseren digitalen Medien mit ihren perfekten geometrischen Formen, den präzise abgerundeten Kanten, in denen man Sprechblasen, oder auch Elemente einer Computer-Tastatur erkennen könnte. Und andererseits eine reine, gestische Malerei, deren weiche Wischspuren unwillkürlich entweder gegenständliche Assoziationen auslösen, oder scheinbar eine Verwandtschaft zu den Fingerspuren aufweisen, die wir auf unseren Smartphone-Oberflächen hinterlassen, wenn wir uns durch die Welt blättern.



Diese Malerei ist ebenso delikat wie geheimnisvoll. Sie zieht einen in eine Tiefe, die keinen Boden hat und lockt einen zugleich mit ihren Oberflächenreizen. Ihre Anwesenheit hat etwas Nebulöses, das in scharfem Kontrast zu den hellen klaren Formen zu stehen scheint, bis man bei genauerem Hinsehen entdeckt, dass diese Elemente als Aussparungen in der Malerei eine Art Negativraum bilden, der nichts anderes, als die unbehandelte Leinwand zeigt. So werden diese Formen zu Geistererscheinungen in einer geisterhaften Malerei. Statt der Inhalte, die in diesen hellen Flächen erscheinen sollten, sehen wir gewissermaßen nur die Rahmenbedingungen, die ihrerseits nicht durch eine malarische Handlung entstanden sind, sondern gerade durch seine Vermeidung. Diese Form der dialektischen Einbeziehung der unbehandelten Leinwand, die den Arbeiten auch jeweils ihre Randfassung gibt, macht zudem deutlich, dass es Kate Andrews in ihrer Malerei nicht um Illusionismus geht. Indem sie uns die nackte Leinwand als bildgestaltendes Element vorführt entzaubert sie ein Stück weit den magischen malarischen Raum, den sie uns vorführt, und sorgt gerade dadurch dafür, dass er dauerhaft faszinierend bleibt.

# KATE ANDREWS /



\*1992 in Toronto, Kanada, lebt in Bremen  
2019-2020 Meisterschülerin Freie Kunst, Hochschule für Künste Bremen bei Prof. Stephan Baumkötter

**Einzelausstellung:**

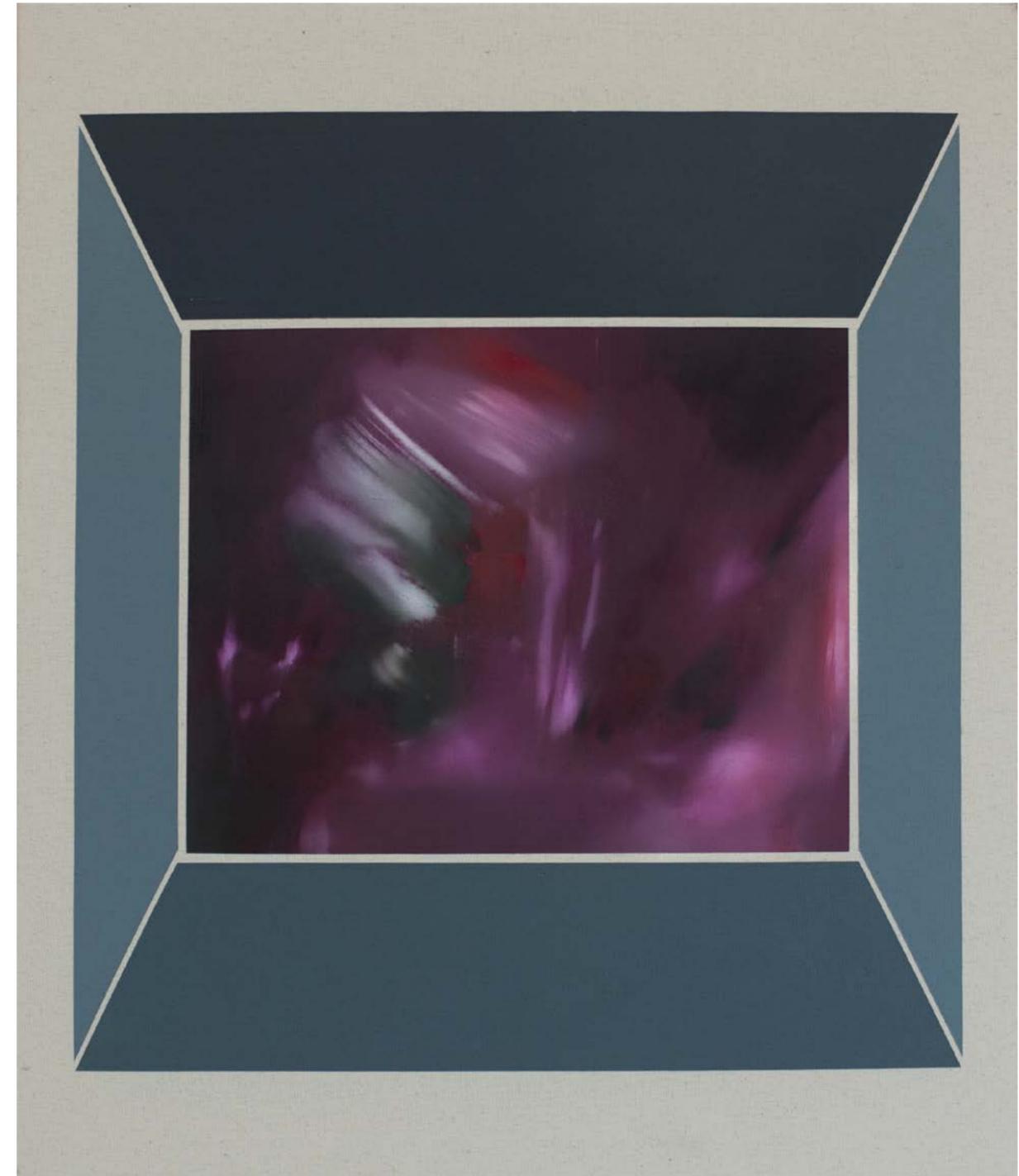
2021 *nuances*, mit Daniel Schubert, SETAREH X, Düsseldorf  
2020/21 *Unfeigned Hoax*, Veritable Nonsense, Kunstverein Münster

**Gruppenausstellungen:**

2020 *Shunted Sculptures, Fleeting Words*, Weserburg Museum für Moderne Kunst, Bremen  
2020 *43. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst*, Städtische Galerie Bremen

**Preise:**

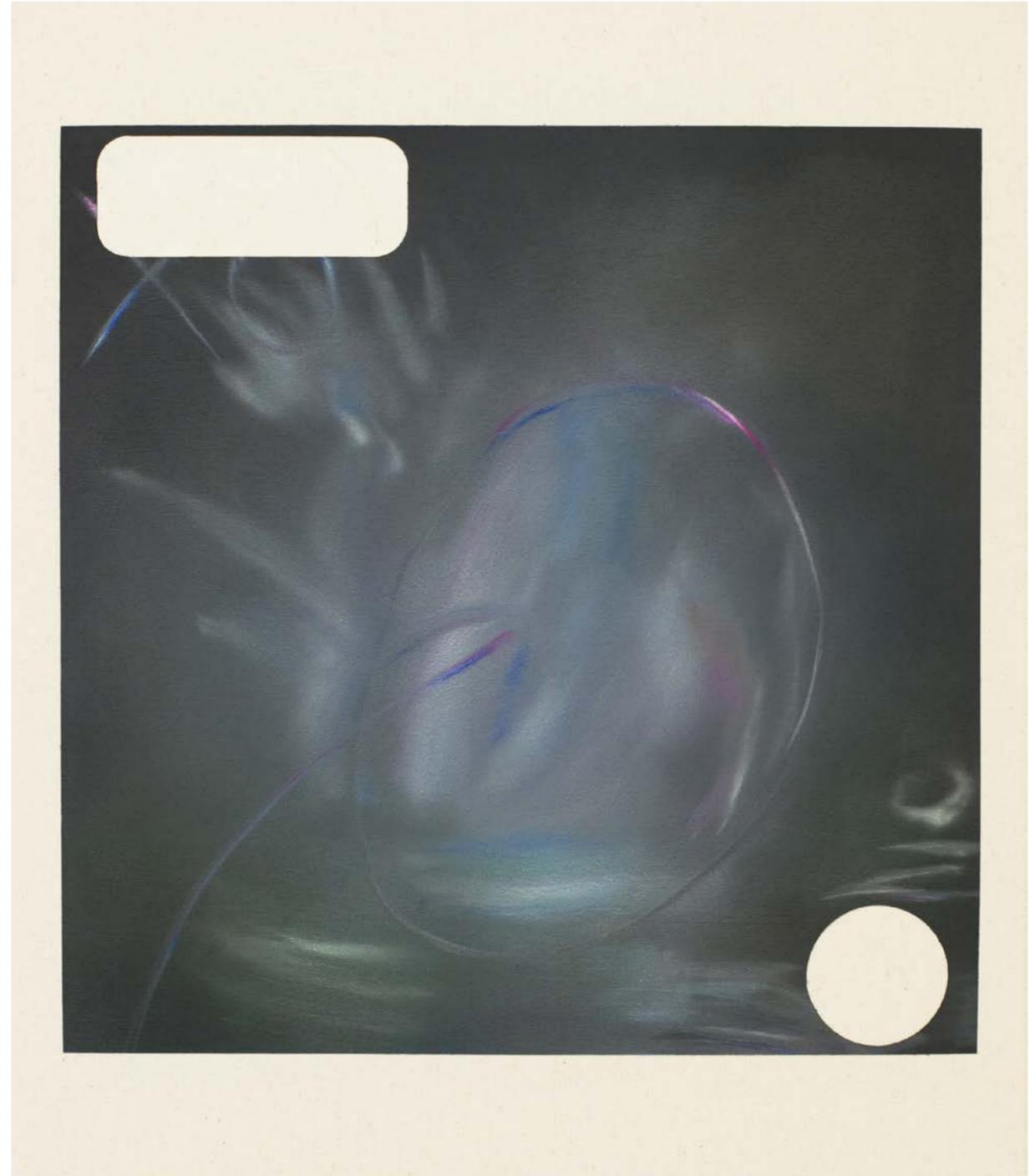
2021 *Karin Hollweg Preis*, Bremen  
2018 *Preis der Böttcherstraße*, Praktikum Kunsthalle Bremen



Showbox  
2020, Öl mit Acryl auf  
Leinwand  
70 x 60 cm



o.T.  
2020, Öl auf Leinwand  
60 x 50 cm



XO/NO  
2020, Öl auf Leinwand  
70 x 60 cm

# LAURA ABERHAM /



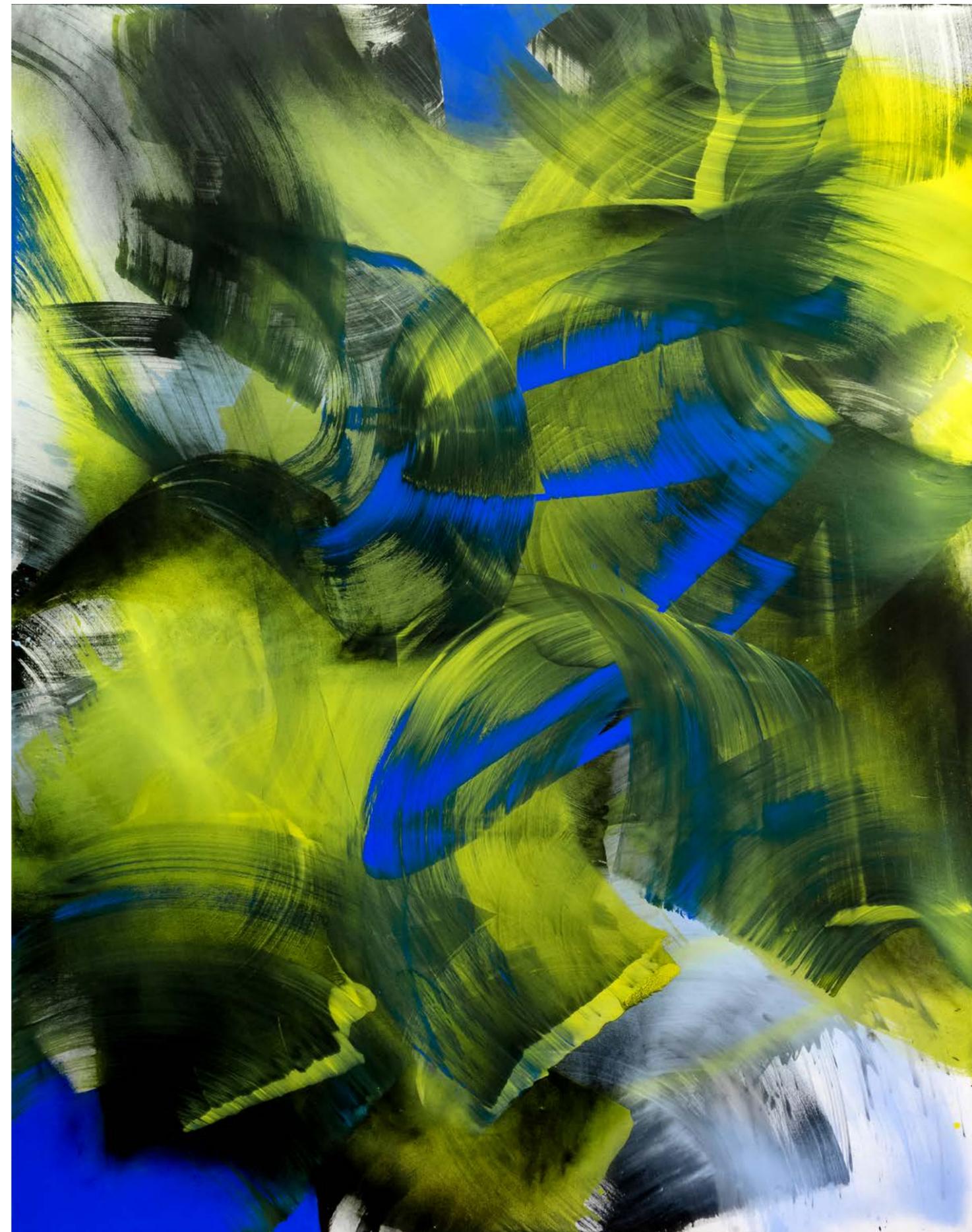
\*1994 in Düsseldorf, lebt in Düsseldorf  
2018-2019 Meisterschülerin von Ellen Gallagher,  
Kunstakademie Düsseldorf

#### Einzelausstellung:

2020 Peter von Kant Gallery, London  
2020 *MUR BRUT 16 - Interferenz*, Kunsthalle  
Düsseldorf (Parkhaus)

#### Gruppenausstellung:

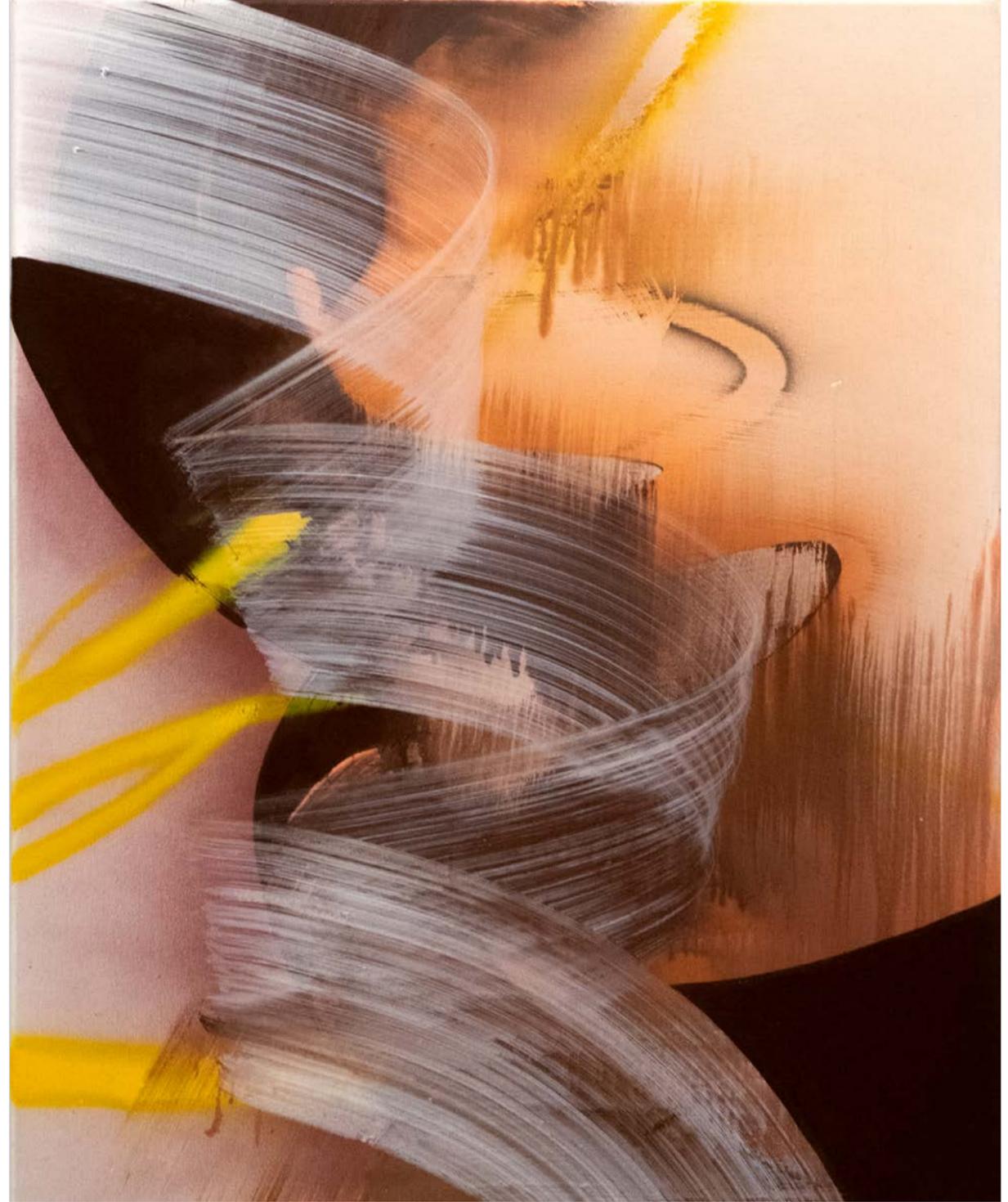
2020 *Farbe, Fläche, Form – Malerei und  
Skulptur*, Galerie Heinz Holtmann, Köln  
2020 *In order of appearance*, AbsolventInnen  
der Kunstakademie Düsseldorf 1919,  
K21, Düsseldorf



Breaking Blue  
2020, Acryl auf LW,  
280 x 220 cm



Forever  
2020, Acryl auf  
Leinwand,  
160 x 130 cm



Sunday,  
2020, Acryl auf  
Leinwand,  
160 x 130 cm

# MAXIMILIANE BAUMGARTNER /



\*1996 in Lindenberg im Allgäu, lebt in München u. Düsseldorf  
2006-2012 Stud. Freie Kunst und Kunstpädagogik, Akademie der Bildenden Künste München, bei Prof. Stephan Dilleuth  
Seit 2019 künstlerisch-Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Kunst und Kunsttheorie, Universität Köln

#### Einzelausstellungen:

2021 Kunstverein München  
2019 *Ich singe nicht für Bilder schöne Lieder*, Neuer Essener Kunstverein

#### Gruppenausstellungen:

2019 *Ein Pfund Orangen*, Kunstverein Ingolstadt  
2018 *New Jörg immemdorf*, Ausstellungsraum New Jörg, Wien

#### Publikationen:

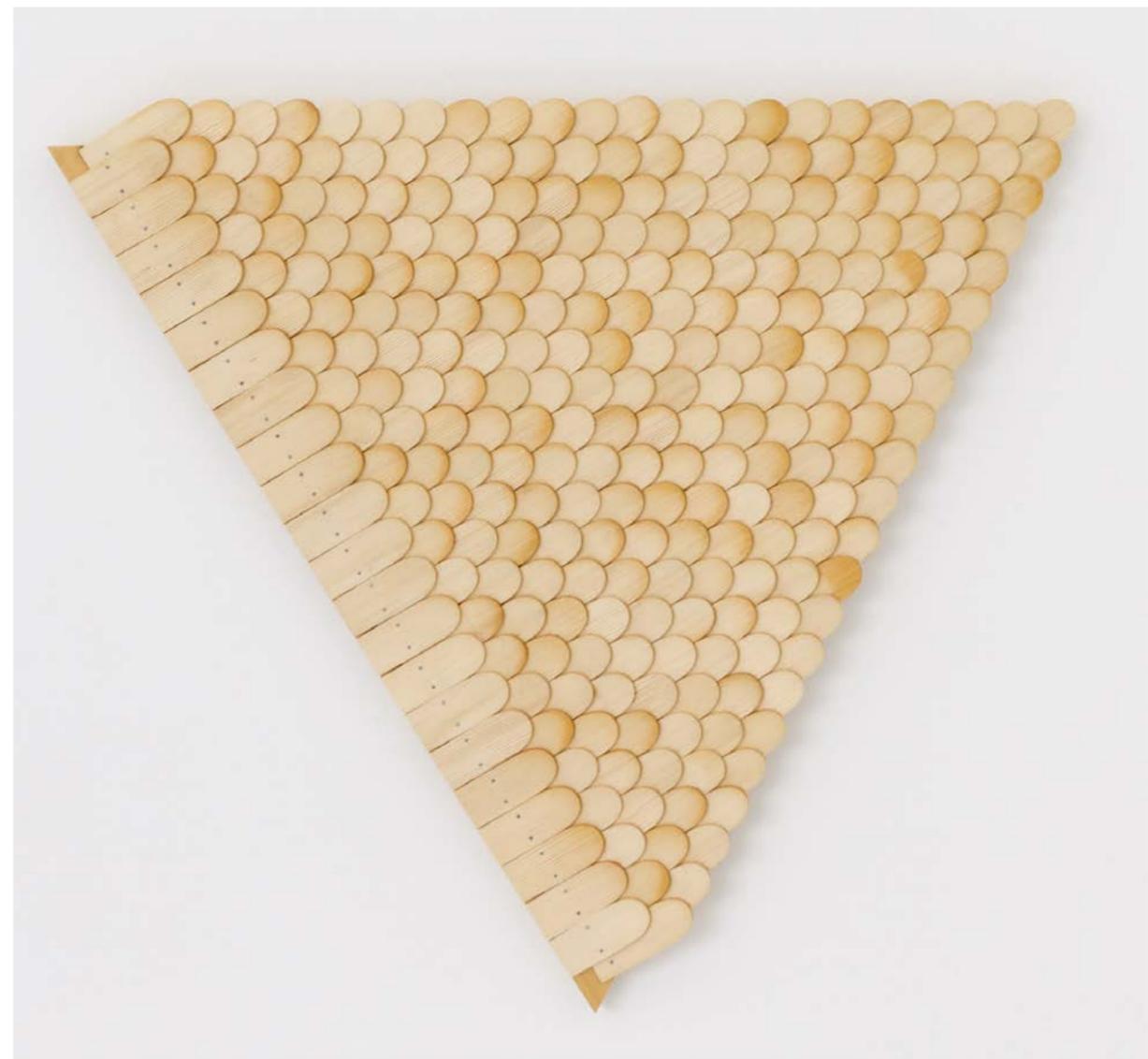
2020 *Aktionsräume – Kinderöffentlichkeit und Spielstrukturen*. Der fahrende Raum – Flugschrift #4  
2019 *Aktionsräume – Pädagogische Partituren und künstlerische Routen*  
Der Fahrende Raum – Flugschrift #3



Sleepy Tongue  
2019, Lack auf Alu  
Dibond  
128 x 86 cm



Unser täglich Spiel hier,  
entgeht uns auch nichts  
2018, Acryl auf  
Holzpaneel  
75 x 50 cm



Eckelehnerin  
2019, Holz, Eisennägel,  
dreieckig  
Seitenlängen 115 cm

# MONA BROSCHÁR/



\*1985 in Bad Säckingen, lebt in Leipzig

2012-2014 Meisterschülerin Prof. Annette Schroeter, HGB Leipzig

2019 Residenzstipendium Künstler zu Gast in Harburg e.V., Hamburg

#### Einzelausstellungen:

2021 *V-Gallery*, Eve Leibe Gallery, London

2020 *The Golden Twenties*, Gal. Rothamel, Erfurt

#### Gruppenausstellungen:

2020 *Super!* Kunsthalle Darmstadt

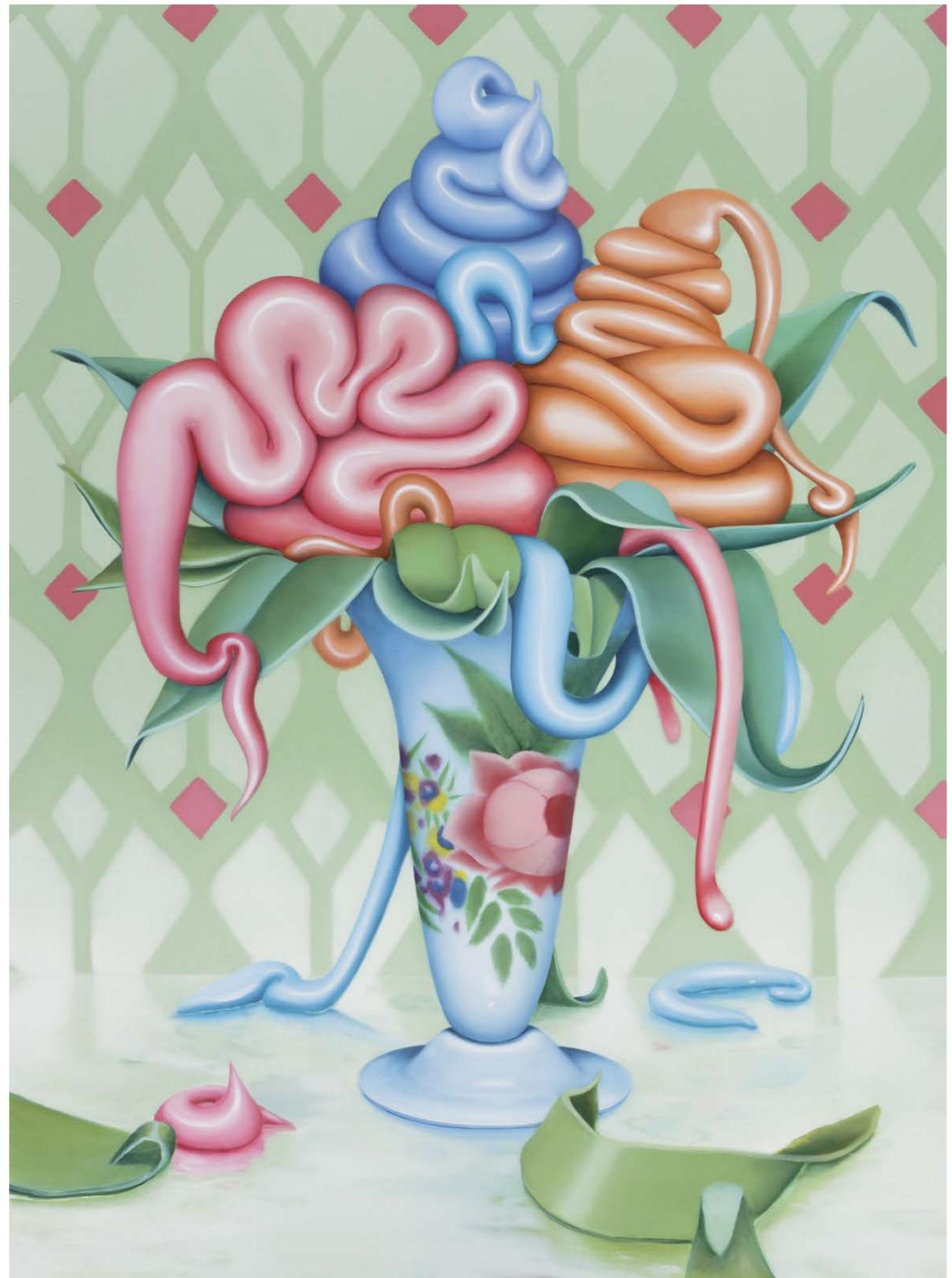
2020 ART Karlsruhe, Galerie Cyprian Brenner



Endgegner  
2020, Acryl und Öl auf  
Leinwand  
220 x 110 cm



Früchtchen  
2020, Acryl und Öl auf  
Leinwand  
180 x 140 cm



Gute Zeiten  
2020, Acryl und Öl auf  
Leinwand  
200 x 150 cm

# JENNY BROSINSKI/



geb. in Celle, lebt in Berlin

2012 Meisterschülerin Kunsthochschule  
Berlin Weissensee

2020 Stipendium Stiftung Kunstfonds

**Einzelausstellungen:**

2021 *Wish you were here,*  
Plus One Gallery, Antwerpen

2022 *Ganz anders gleich,*  
Galerie Crone, Berlin

**Gruppenausstellungen:**

2020 *Nine to know,* Ruttkowski 68, Paris

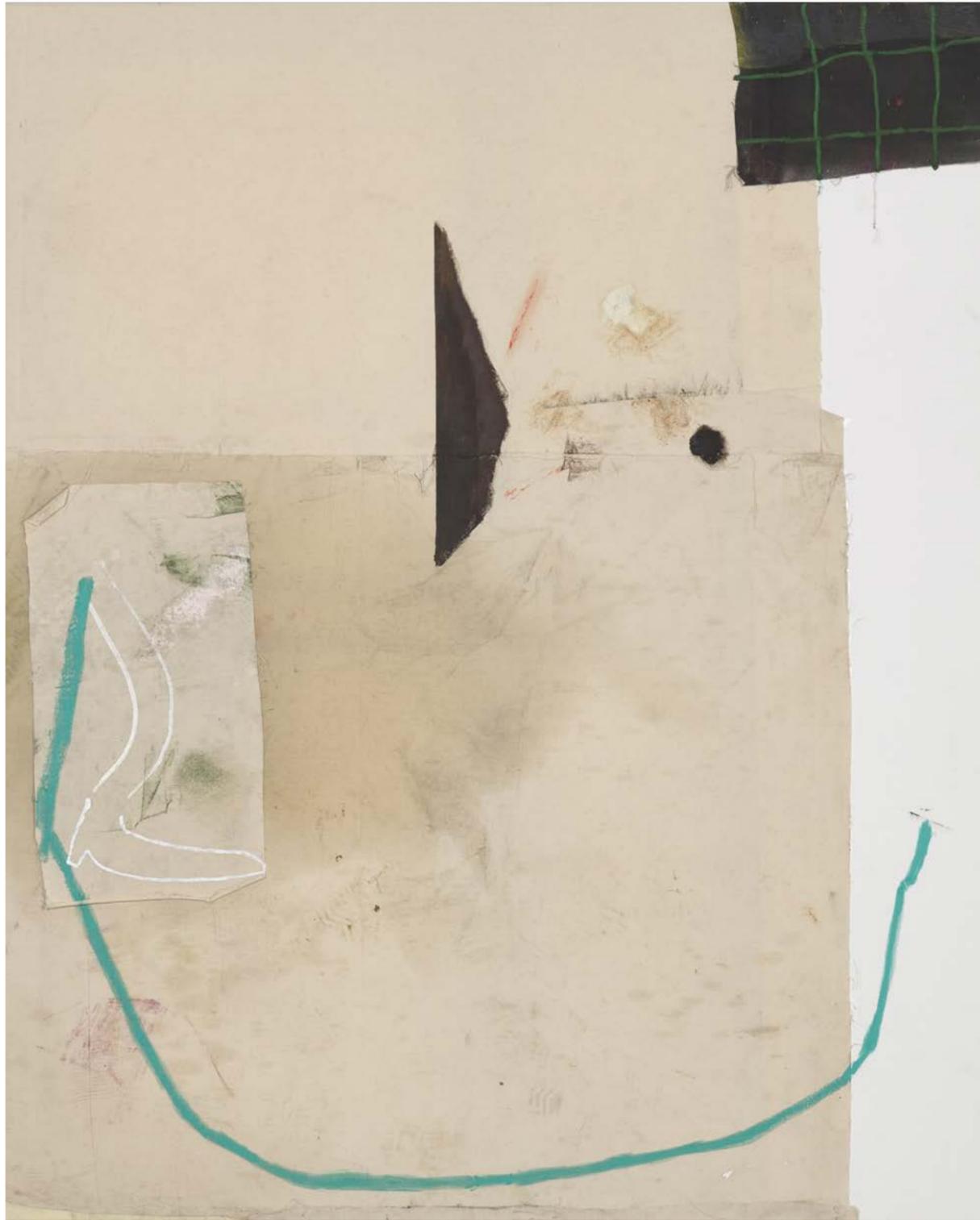
2020 Messe St. Agnes, Galerie König, Berlin

**Sammlung:**

MMCA National Museum of Modern  
and Contemporary Art (KOR)



And now someone else  
is getting all your best  
2020, Öl und Sprayfarbe  
auf LW  
180 x 170



You keep sayin' you got  
somethin' for me  
2020, Öl, Olivenöl,  
Klebeband, Stoff auf  
Leinwand  
160 x 130 cm



Somethin' you call love  
2020, Öl, Ölstift, Kreide  
und Stoff auf Leinwand  
215 x 180 cm

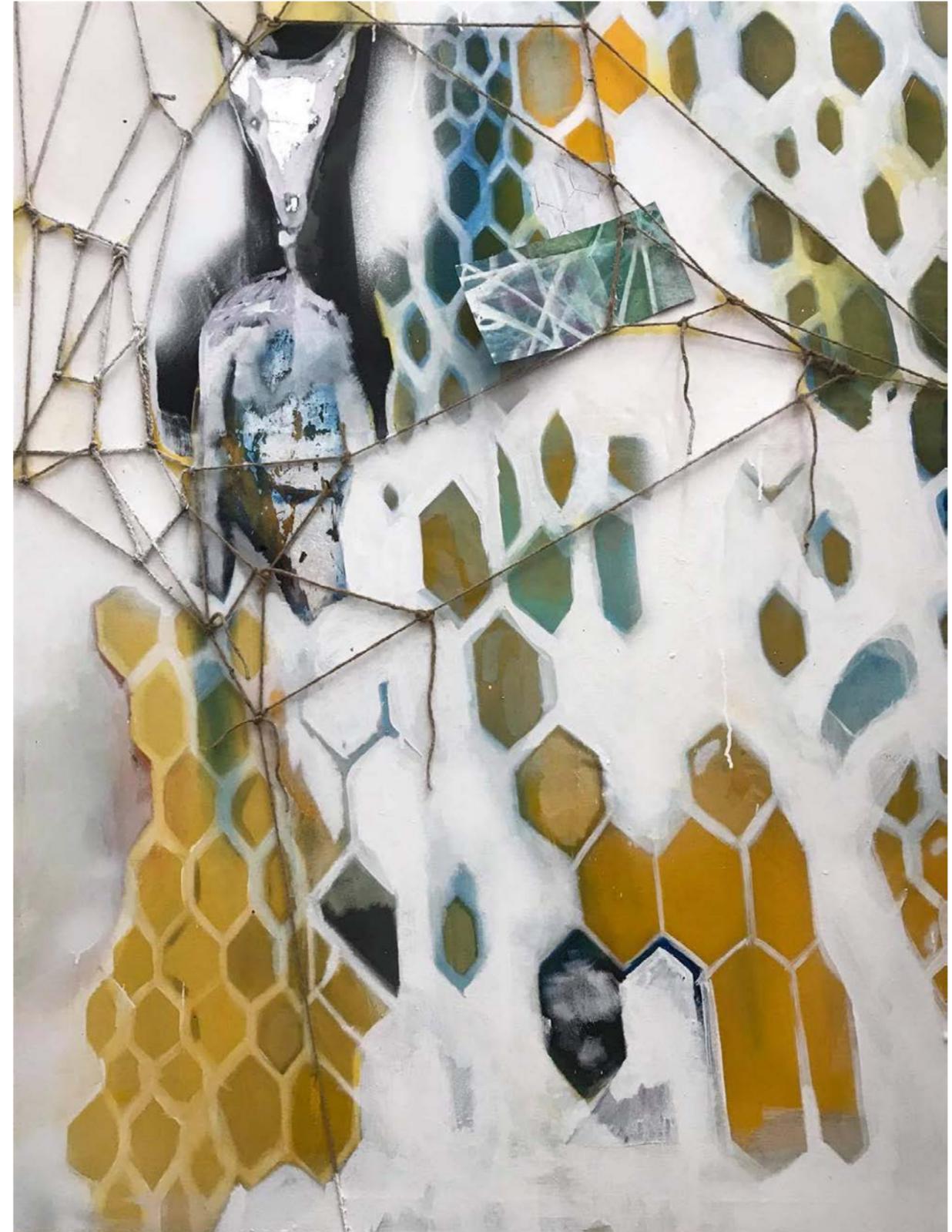
# GAIA GIONTI /



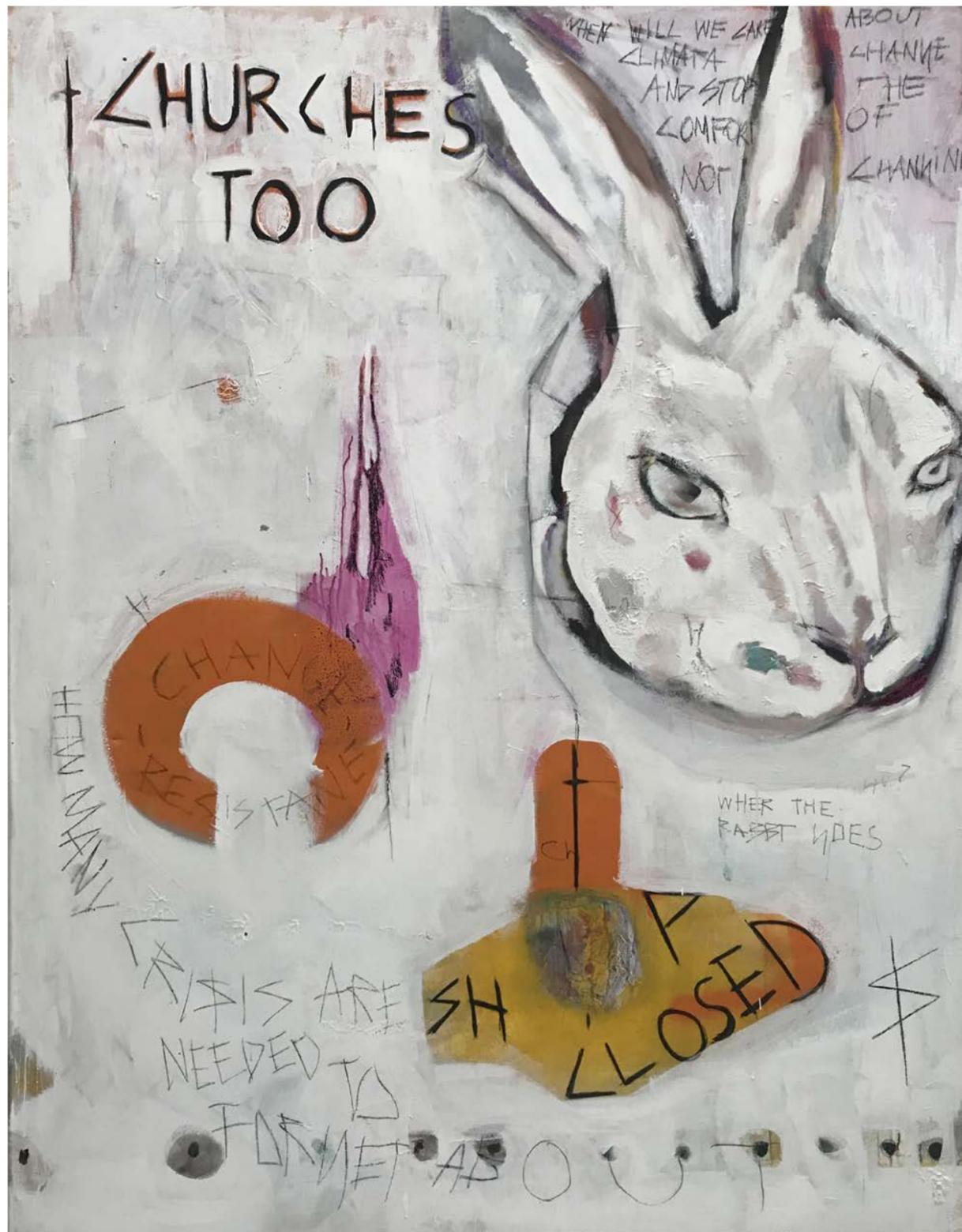
- \*1996 in Florenz, lebt in Schenefeld bei Hamburg
- 2020 Master Fine Arts, painting and installation, HfbK, Hamburg
- 2018-2020 Bachelor, Hochschule für bildende Kunst, Hamburg
- 2015-2018 Bachelor Studium *Expressive Arts in Social Transformation*

#### Gruppenausstellungen:

- 2020 *Raus Projekt* (Klasse Werner Büttner HFBK Hamburg)
- 2019 Institut für Bildende Kunst, Wien (Klasse Daniel Richter)



Bionic Dog,  
(Bionisches Sinnbild)  
2020, mixed media  
200 x 150 cm



Wo der Hase läuft  
2020, mixed media  
180 x 150 cm



Funpark  
2020, mixed media  
170 x 150 cm

# JULIA GRUNER /



\*1984 in Lüdenscheid, lebt in Köln  
2015 Akademiebrief und Meisterschülerin von Prof. Katharina Grosse  
2019 *Elephant-Lab Residency*, London

#### Einzelausstellungen:

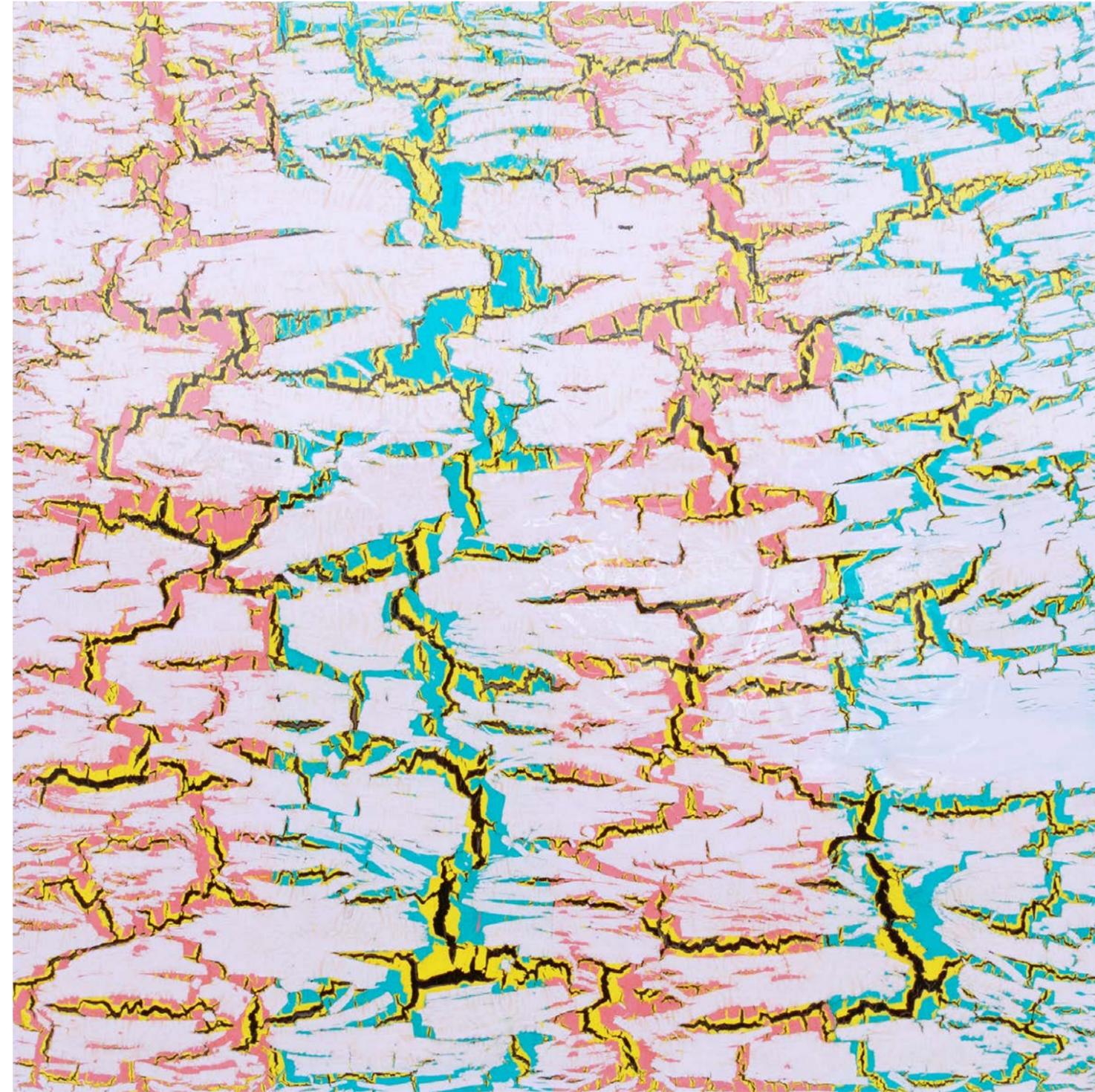
2018 *Tactile Space*,  
Taubert Contemporary, Berlin  
2018 *Flat Volumes*, (mit Alex Grein),  
Städt. Galerie Lüdenscheid

#### Gruppenausstellungen:

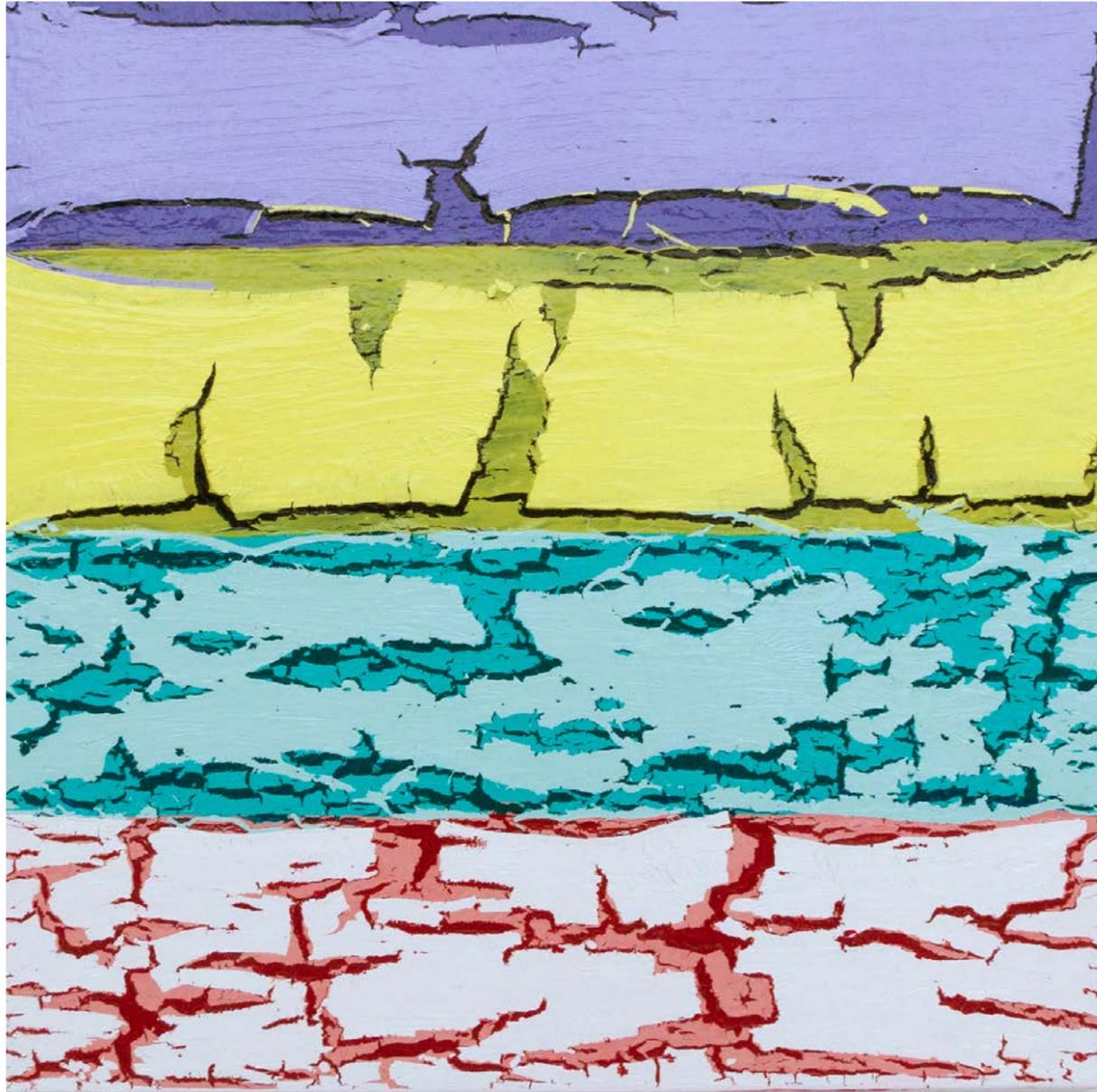
2020 *A backward glance can be a glimpse into the future*, Gal. Von Bartha, Basel  
2020 *Nearby - Wie Bilder zeigen!*  
PEAC Museum Freiburg  
2019 Arbeitsstipendium Kunststiftung NRW

#### Sammlung

Kunstpallast Düsseldorf



Phobic Encounters 01  
2020, Acrylfarbhaut auf  
Holz aufgezogen  
80 x 80 x 3,5 cm



Phobic Encounters 02  
2020, Acrylfarbhaut auf  
Holz aufgezogen  
60 x 60 cm



Plastic Rainbows in a  
Brane Universe  
2020, Acrylfarbe und  
Acrylbinder auf  
Keilrahmen gespannt  
140 x 110 cm

# LAURENZ LIEBIG /



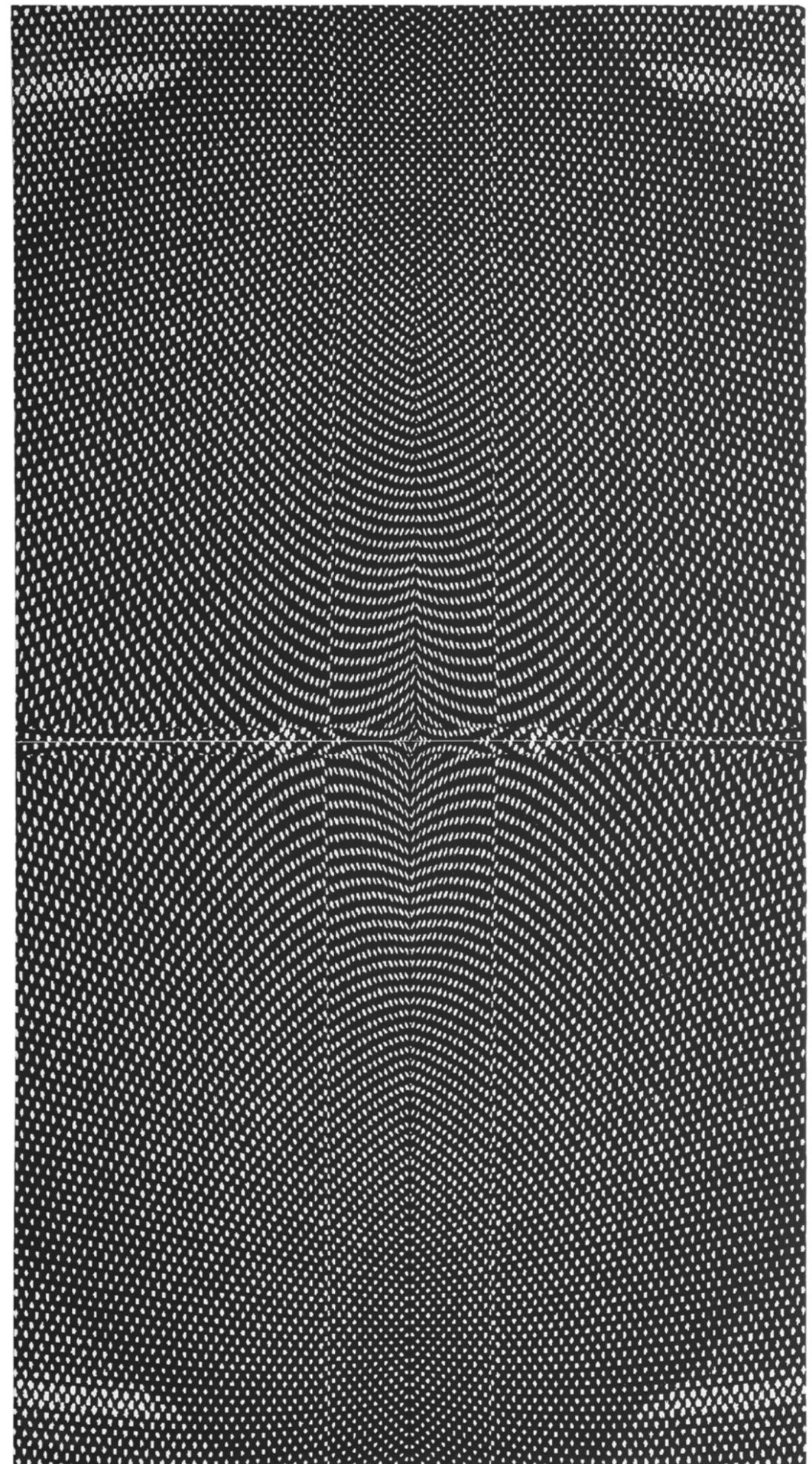
\*1993 in Salzgitter, lebt in Braunschweig und Berlin  
Stud. Freie Kunst, Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig  
2014-2020 Fachklasse Malerei bei Prof. Frances Scholz, HBK Braunschweig

#### Einzelausstellungen:

2020 *Greyhounds of the Future*  
Glaskubus HBK, Braunschweig,  
(mit Esra von Kornatzki)  
2018 *fixed*, Kunstverein Jahnstraße,  
Braunschweig

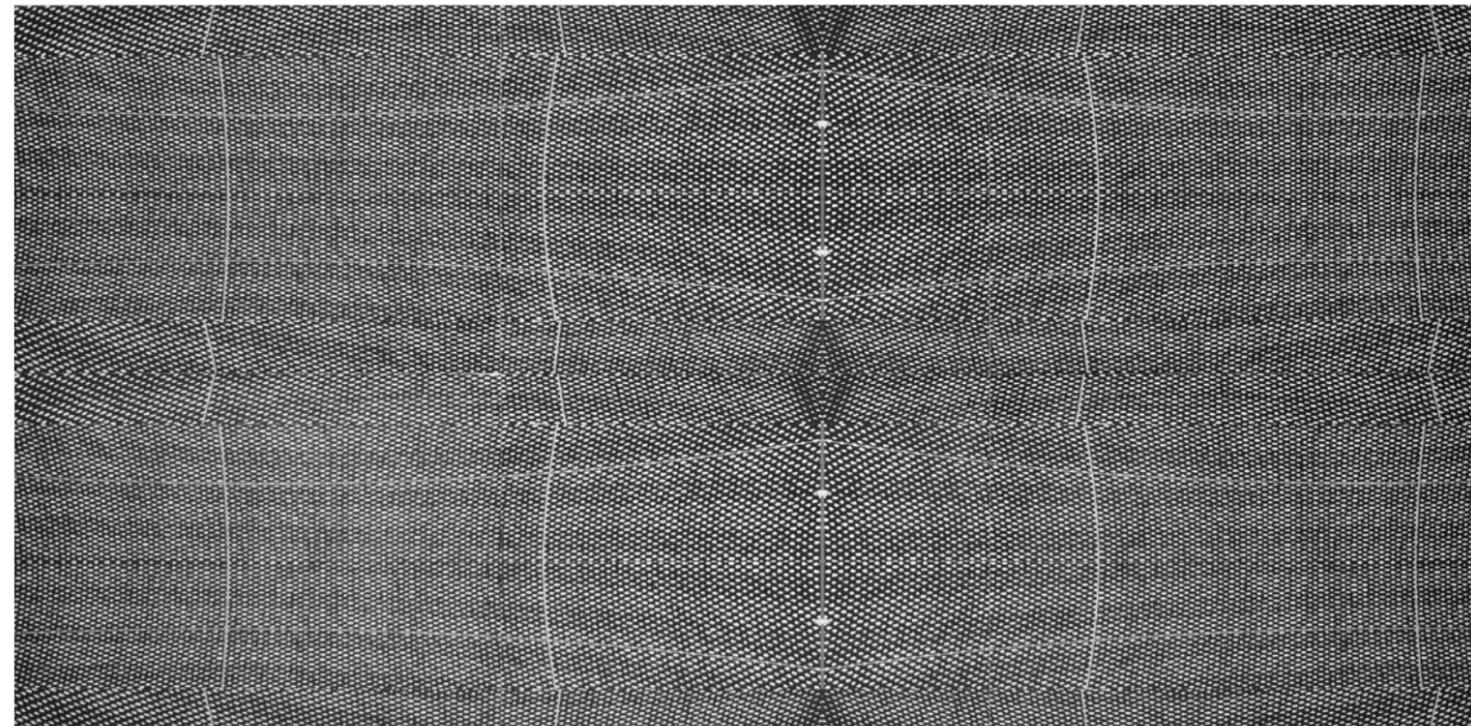
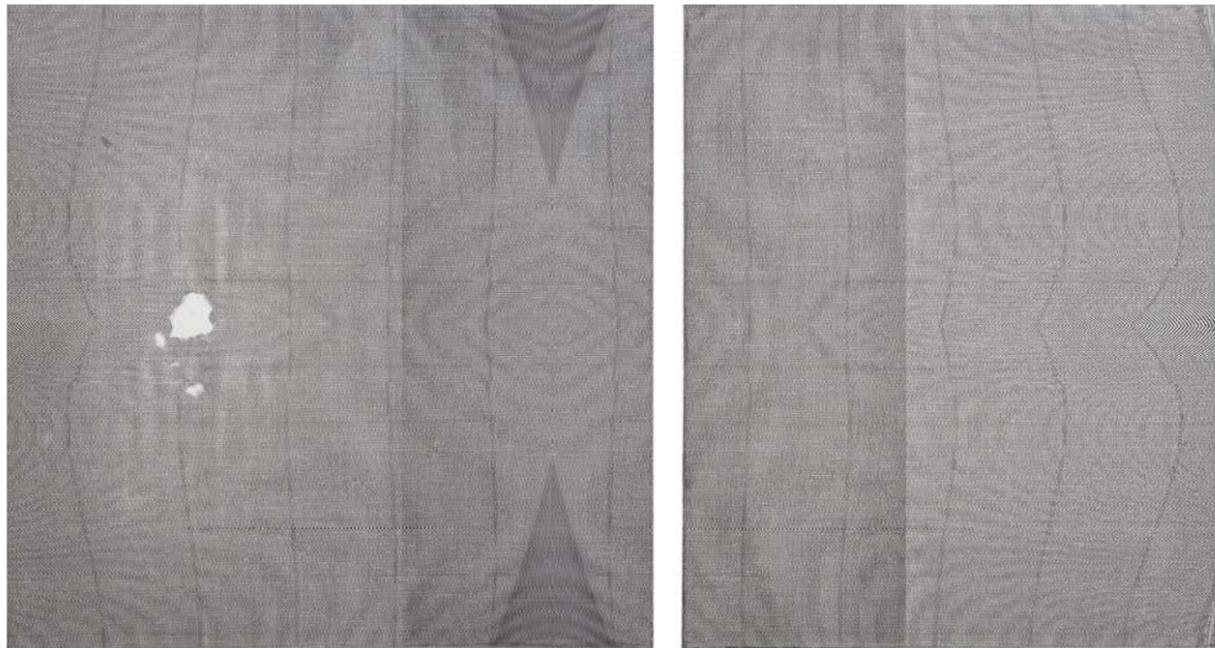
#### Gruppenausstellungen:

2019 *Roll over and the dream will be over*,  
Kestner Gesellschaft, Hannover  
2017 *Kennen Sie Turner? Shoot the Lobster*,  
New York, (Klasse Scholz)



o.T. (Hallo Welt)  
2020, Siebdruck und  
Gesso auf Holz,  
92 x 50 cm

Trawl  
2020, Siebdruck und  
Gesso auf Holz  
100 x 99,4 und 84 cm



Version, 2020,  
Siebdruck und Gesso  
auf Holz, 180 x 360 cm

# HENRIK POTTER /



2019/2020 Souls, PSM Gallery, Berlin  
2019 Heads, Lukas Hirsch, Düsseldorf  
2019 Daydreaming, Gal. Sundry, London

**Gruppenausstellungen:**

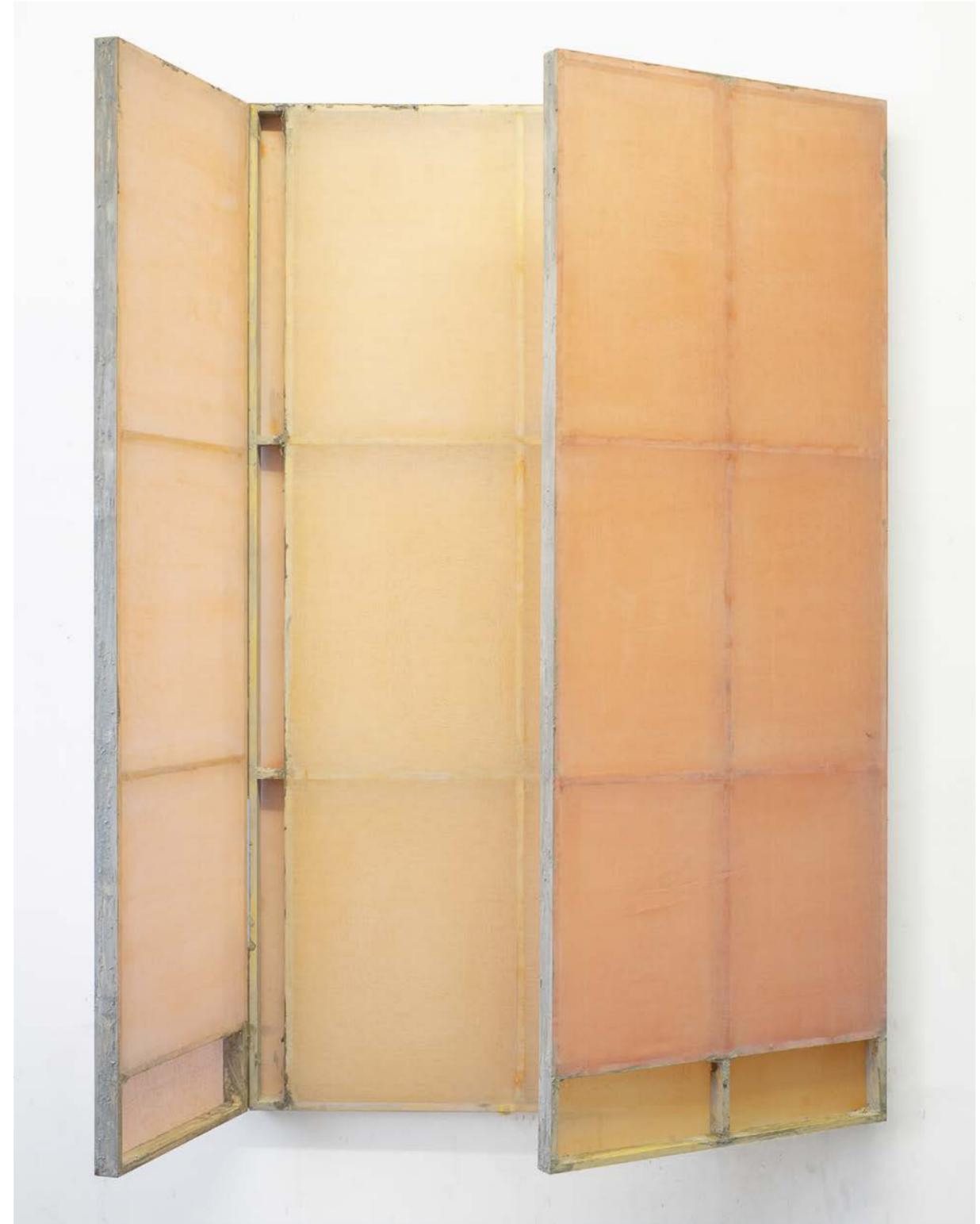
2020 *After image*,  
Mammoth Gallery, London  
2018 *Recreational Grounds*, London

**Einzelausstellungen:**

2020 *Souls*, PSM, Berlin  
2019 *Daydreaming*, Sundry, London

**Preis:**

*Prix spécial du Jury, 57th, Salon de  
Montrouge, (Chaired by Jan Hoet)*



Was Not / Is / Pflirsch  
Blush  
2020, Oil Paint, Wood,  
Muslin, Air Dry Clay,  
Hinges  
150 x 90 x 6 cm



With apologies to  
Jannis Marwitz  
2020, Oil Paint on Wood  
23,5 x 18 x 2,5 cm



Le Vent Du Nord /  
Breathing hard  
2020, Oil Paint, Wood,  
Muslin, Air Dry Clay,  
Hinges  
150 x 180 x 6 cm

# LOUIS WESSENDORFF /



\*1988 in Hamburg, lebt in Hamburg  
2014-2019 Diplomabschluss an der Hochschule für Bildende Kunst (HBK), Braunschweig  
2017-18 Deutschlandstipendium der HBK und Bund

**Gruppenausstellungen:**  
2020 *Site unseen*, Monopol Berlin  
2019 *whence comes this rush of wings*  
Galerie Stuhr, Heiligenrode  
2019 *wurzelwerk*,  
Oeschger Contemporary Art, Berlin



malibu  
2020, Öl und Pigment  
auf Leinwand  
220 x 190 cm



Aussenseiterlöser,  
u7,h2,k3,U1,W2,N1  
2019, Öl und Pigment  
auf Leinwand  
280 x 200 cm



Mein Vater war ein  
Wandersmann  
2020, Öl und Pigment  
auf Leinwand  
200 x 170 cm

# IMPRESSUM /

## NominatorInnen

Adam Budak, Direktor der Kestner Gesellschaft, Hannover  
 Anja Dorn, Direktorin des Leopold-Hoesch-Museums, Düren  
 Fatima Hellberg, Direktorin des Bonner Kunstvereins  
 Gregor Janssen, Direktor der Kunsthalle Düsseldorf  
 Michael Kohler, Kunstkritiker, ART / Kölner Stadtanzeiger  
 Martin Köttering, Präsident der HFBK Hamburg  
 Annette Tietenberg, Professorin an der HBK Braunschweig  
 Susanne Titz, Direktorin des Museums Abteiberg, Mönchengladbach  
 Wolfgang Ullrich, Freier Kunstkritiker in Leipzig  
 Janneke de Vries, Direktorin des Museums Weserburg, Bremen

## JurorInnen

Prof. Dr. Stephan Berg, Dr. Barbara Huygen, Ulrich Schneider

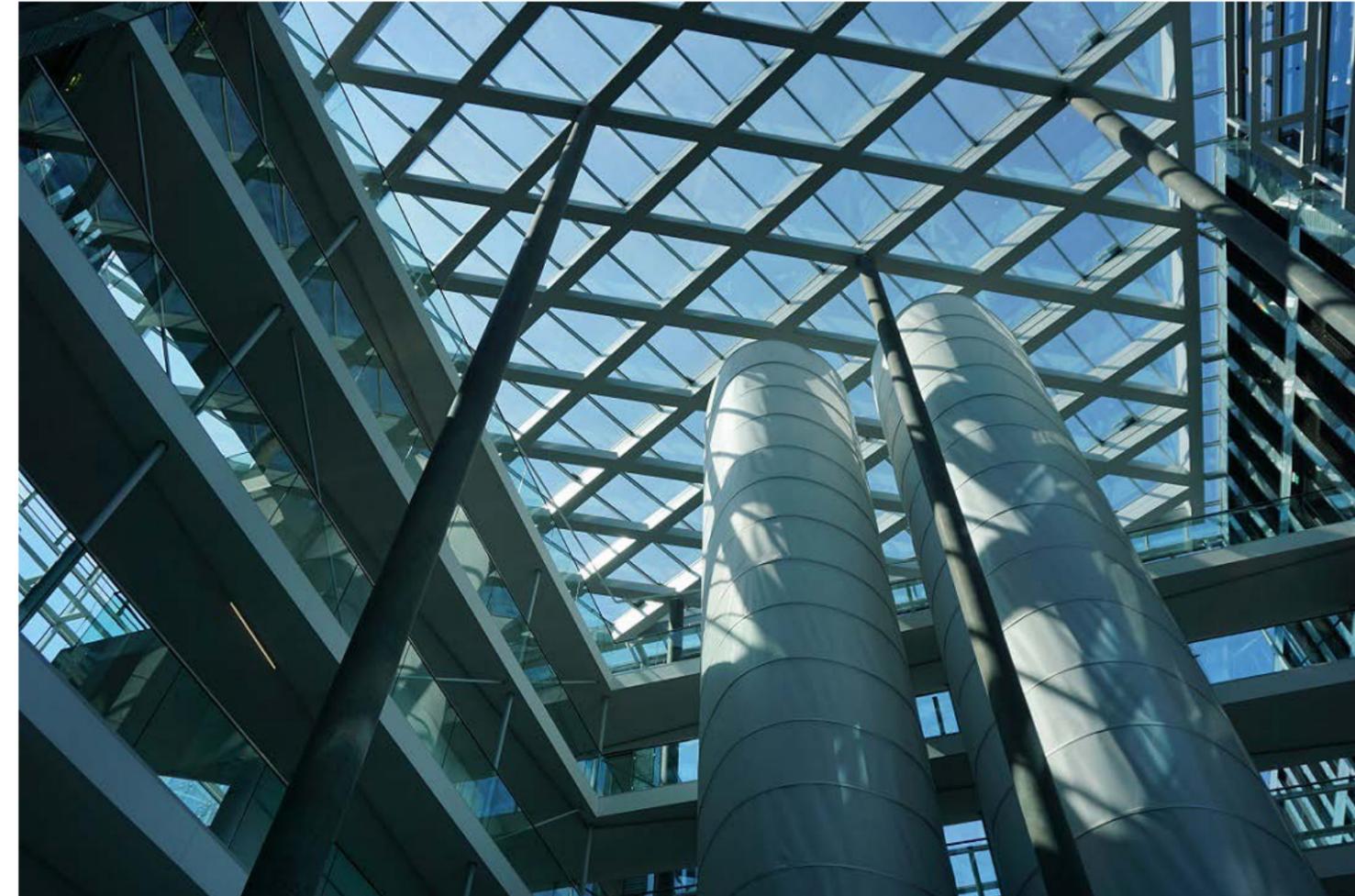
## Gestaltung

Theodor Bayer-Eynck, Coesfeld

## Bildnachweise

<b>Kate Andrews</b>		<b>Gaia Gionti</b>	
10 Portrait:	Lukas Klose	30 Portrait	alle Bilder selbst
11 Showbox	alle Bilder selbst	31 Bionic Dog	
12 o.T.		32 Wo der Hase läuft	
13 XO/NO		33 Funpark	
<b>Laura Aberham</b>		<b>Julia Gruner</b>	
14 Portrait	Morris Aberham	34 Portrait	Gregor Guski
15 Breaking Blue	alle Bilder selbst	35 Phobic Encounters 01	alle Bilder selbst
16 Forever		36 Phobic Encounters 02	
17 Sunday		37 Plastic Rainbows in a Brane Universe	
<b>Maximiliane Baumgartner</b>		<b>Lorenz Liebig</b>	
18 Portrait	Alex Wissel	38 Portrait	Christian Löffel
19 Sleepy Tongue	Ivan Baschang	39 o.T. (Hallo Welt)	Martin Salzer
20 Unser täglich Spiel hier, ...	selbst	40 Trawl	Martin Salzer
21 Eckenlehnerin	Max Mayer	41 Version	Martin Salzer
<b>Mona Broschar</b>		<b>Henrik Potter</b>	
22 Portrait	Gustav Franz	42 Portrait	alle Bilder selbst
23 Endgegner	Gustav Franz	43 Was Not / Is / Pfirsich Blush	
24 Früchtchen	Gustav Franz	44 With apologies to Jannis Marwitz	
25 Gute Zeiten	Gustav Franz	45 Le Vent Du Nord / Breathing hard	
<b>Jenny Brosinski</b>		<b>Louis Wessendorff</b>	
26 Portrait	Joost Joossen	46 Portrait	Alexander Janz
27 And now someone else...	Joe Clark	47 malibu	alle Bilder selbst
28 You keep sayin'...	Joe Clark	48 Mein Vater war ein Wandersmann	
29 Somethin'you call love	Joe Clark	49 Aussenseiterlöser, u7,h2,k3,U1,W2,N1	

Jenny Brosinski  
 Lorenz Liebig  
 Henrik Potter  
 Laura Aberham  
 Julia Gruner  
 Gaia Gionti  
 Louis Wessendorff  
 Maximiliane Baumgartner  
 Mona Broschar  
 Kate Andrews (Preisträgerin)



## Bildnachweise

2 VHV Gebäude außen	Patrice Kunte
7 Portrait Uwe Reuter	
8 Portrait Prof. Dr. Stephan Berg	David Ertl
51 VHV Gebäude Atrium	VHV Gruppe

